

galli rundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen



Frohe Weihnachten

und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
wünschen die Funktionärinnen und
Funktionäre der SPÖ Gallneukirchen



Foto: Erwin Doppler

**2018 – Das Jahr der
Jubiläen S.5**



Foto: SPÖ/Thomas Peintinger

**Pamela Rendi-Wagner im
Interview S.8**



Foto: Raphael Walbensteiner

**Neues aus den Vereinen
ab S.12**

Über Mitverantwortung, Schweigen und Wegschauen

Die Innenpolitik spielt sich nicht nur in Wien ab, ihre Auswirkungen erreichen auch die Gemeinden. So hat die geplante Abschiebung eines aus dem Iran stammenden, zum Christentum übergetretenen Ehepaars große Betroffenheit auch hier vor Ort erzeugt. Aber solche Entscheidungen beruhen auf Gesetzen, die von der Regierung gemacht werden und deren Exekution nun streng durchgezogen wird.

Stadtparteivorsitzender
Obmann Prüfungsausschuss
Gemeinderat Martin Seidl



„Endlich Fairness* für uns Österreicher“ und „40% mehr Abschiebungen umgesetzt“ plakatiert da der selbsternannte Fairnesser Österreichs, Ex-Wehrsportüber und Sportminister HC Strache. Er macht glauben, es ginge „den“ Bürgern (denn Österreicherinnen, also Frauen, meint er ohnehin nicht), die er damit pauschal in Beschlag nimmt, schon alleine dadurch besser, dass Menschen abgeschoben werden.

Für diese Fairness braucht es z.B. auch einen vierten Nationalbankdirektor, wie er von der EFPÖ (EinzelFallPartei Österreichs) gefordert wird. Unfair behandelt fühlen sich vor allem die selbsternannt zu Kurz Gekommenen. Und fair ist es, dass halt manche Menschen ein Pech haben, dort auf die Welt gekommen zu sein, wo Krieg, Gewalt oder Naturkatastrophen herrschen und dass sie gefälligst dort bleiben sollen.

Fairness durch Unmenschlichkeit?

Über die niedrigen Instinkte von Strache und seiner Kon-sorten muss man mittlerweile weder schreiben noch lamentieren, sie sind schlechterdings gewohnter Fixpunkt einer rein auf bewusst geschürter Emotion ruhenden Politik. Dass allerdings der hohle, wächsern anmutende Kanzlerdarsteller Kurz dabei mitmacht und gleichzeitig so tut, als habe er damit nichts zu schaffen, ist ein jämmerliches Schauspiel, das einmal mehr bei einem Kanzlerbesuch in Vorarlberg um ein Kapitel bereichert wurde.

Aber auch die politischen VertreterInnen hier vor Ort, von der Bürgermeisterin abwärts bis zu den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten haben sich die Frage zu stellen und die Antwort darauf zu geben, wofür sie stehen. Für die Steinzeitfairness einer FPÖ, für ein Wegschauen/Mitmachen wie Kurz oder für eine Welt jenseits von Schwarz und Weiß. Da wird dann wieder auf die Gesetze verwiesen, die eingehalten werden müssten. Gesetze werden von Menschen gemacht und sind keine Naturgesetze, sondern sind von Interessen und Werten geleitet.

Vogel-Strauß Politik vor Ort

Das „Offene Ohr“ der Gallneukirchner ÖVP ist ohnehin eine politikfreie Zone, hier wird schön layoutiert und prächtig fotografiert über lokale Ereignisse berichtet und diese bebildert. Das ist sicher ein wichtiger Teil der Kommunalpolitik. Völlig ausgeblendet wird allerdings das politische Geschehen außerhalb des Ortes: Was sich nämlich im Land (z.B. finanzielles Aushungern der Gemeinden) oder im Bund abspielt (z.B.

„Auch die politischen VertreterInnen hier vor Ort haben sich die Frage zu stellen und die Antwort darauf zu geben, wofür sie stehen.“

• • • •

die Sauereien mit der Abschiebung gut integrierter AsylwerberInnen) wird nicht thematisiert.

Dass uns das allerdings massiv erreicht, ist aber offensichtlich. Und weil eine Vogel-Strauß-Politik nicht hilft, muss man allen politischen Mandatarinnen

„Völlig ausgeblendet wird im ‚Offenen Ohr‘ das politische Geschehen außerhalb des Ortes.“

• • • •

und Mandataren die Frage stellen, wo sie in dieser politischen Frage von Abschiebungen gut integrierter Menschen stehen.

Aber nicht nur in dieser Frage: Wie stehen sie zur Abschaffung der Selbstverwaltung und der Enteignung durch Zusammenlegung und Neubesetzung der Krankenkassen? Wie stehen sie zum „freiwilligen“ 12-Stunden-Tag? Wie stehen sie zur Verringerung der Mindestsicherung?

Die Auswirkungen dieser autoritär gestrickten, zutiefst inhumanen Politik erreichen auch uns. Und da genügt es nicht, achselzuckend auf übergeordnete Instanzen zu verweisen. Denn die Österreicherinnen und Österreicher sind nicht die, die ein Strache in Beschlag nimmt und als deren Sprecher er sich gebärdet, sondern es ist die Summe aus den Menschen, die jedeR einzelne von uns ausmacht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest mit Zeit und Muße zum Nachdenken und Diskutieren über unsere heutige Welt.

* Kann Strache auf seinen Plakaten kein deutsches Wort verwenden?

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0660/4712037 und
martin.seidl@spoe.at

Für ein glückliches Leben

„Sozialdemokratin und Sozialdemokrat zu sein kann nur eines bedeuten: Die Sorgen und Ängste der Menschen ernst zu nehmen und jeden Tag dafür zu arbeiten, dass ihr Leben einfacher und gerechter wird. Nur wer Respekt und Zuhören, Anerkennung und Würde vorlebt, wird auch Politik für jene machen, denen im Leben zu selten Respekt und Anerkennung gezollt wird. Die Stärke unseres Österreichs ist dieser Zusammenhalt und dieses Miteinander. Es liegt an uns allen, dass diese Erfolgsgeschichte fortgesetzt wird,“ so die SPÖ-Bundesparteivorsitzende Pamela Rendi-Wagner.

SPÖ Frauenvorsitzende
Gemeinderätin
Claudia Werkhausen



In der 130-jährigen Geschichte der Sozialdemokratie ist sie die erste Frau an der Spitze und setzt sich für eine Zukunft ein, in der Frauen und Männer endlich gleiche Chancen haben. Die Herausforderungen sind groß, denn die schwarz-blaue Bundesregierung will dieses Land spalten.

Als Ärztin weiß sie, was für ein gesundes Leben wichtig ist. Unsere Gesundheit erhalten wir nicht nur durch ärztliche Behandlung und Medikamente. Auch schlechte Jobs, finanzielle Sorgen, Zukunftsängste und Stress können uns krank machen. Bildung, Wohnen, Arbeit und Soziales entscheiden darüber, wie gesund oder krank jemand ist.

Pamela-Rendi Wagner zeigt viel Hochachtung vor den hart erkämpften Errungenschaften der Frauenbewegung wie zum Beispiel die Familienrechtsreform, die Fristenregelung, das Gleichbehandlungsgesetz, die Gewaltschutzgesetze u.a. Erfolge, die nur möglich

sind, wenn Frauen und Männer über alle Grenzen hinweg für eine gerechte Welt eintreten.

Frauen haben in der momentanen Situation nichts zu lachen – denn die derzeitige Politik spiegelt das rückständige Frauenbild dieser Bundesregierung wider: Frauen haben zu Hause zu bleiben und sich um die Kinder zu kümmern.

ÖVP und FPÖ stellen den Frauen noch zusätzliche Hürden in den Weg:

- Einführung der 60-Stunden-Woche
- Kinderbetreuungsplätze und -zeiten werden nicht ausgebaut
- Ausbau der Ganztagschulen wurde verschoben
- Den Fraueneinrichtungen werden die Fördermittel gestrichen (insgesamt sollen heuer 179.000 Euro und im nächsten Jahr 230.000 Euro gekürzt werden)
- Einsparungen bei den Familienberatungsstellen, die Hilfe bei Erziehungs-

problemen, Streit in der Familie, Trennung, aber auch bei Gewalterfahrungen anbieten

- Fehlende Lohntransparenz

Diese Maßnahmen sind das genaue Gegenteil einer fortschrittlichen Frauenpolitik, die Frauen darin bestärken soll, selbstbestimmt und unabhängig zu leben.

Jetzt müssen wir wieder wachsam sein. Wir müssen die Demokratie schützen und unsere Frauenrechte verteidigen. Es darf kein frauenpolitisches Zurück in die Vergangenheit geben. Es soll besser werden für die Frauen!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0660/7637462 und
claudia.werkhausen@gmx.at



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Was ist die Aufgabe von Gemeindepolitikerinnen und -politikern?

Als GemeindepolitikerIn geht es darum, innerhalb der Grenzen einer Gemeinde für das Wohl ALLER BürgerInnen zu sorgen. Weil aber vieles in einer Gemeinde von anderen politischen Entscheidungen bestimmt wird, gilt es auch, sich einzumischen in die übergeordneten Politikfelder, die die Rahmenbedingungen für das Arbeiten in den Gemeinden bestimmen.

Vizebürgermeister
Sepp Wall-Strasser



Da kommen unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der ÖVP- und FPÖ-Fraktion immer mehr in die Defensive. Die Regierungsparteien im Land und auf Bundesebene beschließen viele Regelungen und Gesetze, die für unsere Gemeinden sehr negative Folgen oder sogar verheerende Auswirkungen auf unsere MitbürgerInnen haben.

Hier möchte ich vor allem die herzlosen Abschiebungen von in den Gemeinden bestens eingegliederten AsylwerberInnen erwähnen, in Gallneukirchen aktuell das Ehepaar Thomas und Elisabeth oder unseren Sportverein-Mann-für alles Hamid.

Wie bringt Landeshauptmann Stelzer es zusammen, seine Politik als „christlich“ zu bezeichnen? Wie bringt er die Abschiebungen, die er als Politiker mit zu verantworten hat, mit der Legende des Herbergsuchens zusammen?

Wir spüren das aber auch in vielen anderen Bereichen. Gerade das ungerechte Steuersystem, das Vermögende,

Konzerne und Millionenerben belohnt, entzieht unseren Budgets die wichtigen Mittel, um das zu bauen, was dringend nötig ist. So verzögern sich z.B. in Gallneukirchen der nötige Schulumbau, der Bau eines Probelokals für die Musik oder ein neues Hallenbad. Auch der Bau der RegioTram könnte um vieles schneller in Angriff genommen werden.

Und dann kommen noch die Kürzungen im Sozialbereich. Geht es Ihnen nicht auch so? Jede Woche wird man gefragt, um zu Spenden. Aber nicht – wie bisher – um damit Vereine zu unterstützen, sondern es geht dabei immer häufiger um besonders dramatische Fälle: Menschen, die sich ihre Mieten nicht mehr leisten können oder Kinder, welchen die notwendigen Schulartikel nicht mehr gekauft werden können. Dabei wird sich dies in Zukunft noch verschlimmern, wenn die aktuellen Kürzungen bei der Mindestsicherung, Arbeitslosenversicherung etc. erst zu greifen beginnen.

Wer den Sozialstaat abbaut, erntet Armut, Verschlechterung der Gesundheit,

schlechte Bildung, Depression, Selbstmorde, Kriminalität. So viel werden wir gar nicht spenden können, was diese Regierung an Armut und Bedürftigkeit produzieren wird.

Die Sozialdemokratie hat in der Zweiten Republik den Beweis erbracht: Je mehr der Wohlstand gerechter verteilt wird, desto besser geht es allen. Die Menschen werden gesünder, leben länger, es gibt weniger Kriminalität, die Wirtschaft floriert und das Ansehen Österreichs in der Welt steigt.

Als SPÖ Gallneukirchen werden wir weiterhin dafür arbeiten.

Mit diesem Versprechen wünsche ich allen ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Kraft, im neuen Jahr 2019 gemeinsam mit uns für ein friedliches und soziales Österreich zu arbeiten.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter

0664/6145122 und

wall-strasser@gallneukirchen.spoe.at

Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger

Maletbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at
www.gallinger.at

Die 8er-Jahre – 2018, das Jahr der Jubiläen

Die 8er-Jahre wurden begangen – 1918, die Gründung der Republik – 1938, der Anschluss an Hitlerdeutschland – 1968, ein Jahr des Auf- und Umbruchs und der Abrechnung mit der Elterngeneration. Man könnte es auch noch erweitern: 1848, Geburtsstunde des 1. Wiener demokratischen Frauenvereins und 1898, 1. Sozialdemokratische Frauenkonferenz. Warum nehme ich gerade diese Beispiele?

Groß gefeiert wurde heuer das 100-jährige Gründungsjubiläum der Republik Österreich. Man sieht bei solchen Jubiläen gerne nur die Erfolgsgeschichte und ist kaum bereit sich mit kritischen Fragen dazu auseinanderzusetzen, obwohl Auswirkungen bis in die Gegenwart bestehen. Am Beispiel der Frauen: Diese wurden und werden gern übersehen und das auch in der Sozialdemokratie.

Victor Adler wurde 1898 zur 1. Sozialdemokratischen Frauenkonferenz eingeladen, er war aber nur mäßig begeistert. Frauen seien seiner Ansicht nach noch nicht so weit. Auch heute noch wird die Frage in den Raum gestellt, „ob eine Frau diesen Ämtern gewachsen sei“.

„Ich glaube, es ist eine sehr starke persönliche Belastung, den Parteivorsitz und den Klubvorsitz zu machen, aber das ist ihre persönliche Entscheidung“ (Wiens Bürgermeister Michael Ludwig über die neue Parteivorsitzende Pamela Rendi-Wagner). Über einen männlichen Politiker würde so sicher nicht gesprochen werden.

„Behüte den Himmel: Sie meinen es politisch!“ Dieser legendäre Ausspruch von Karl Kraus wurde vor 100 Jahren getätigt, aber man hat oft das Gefühl, dass er auch heute noch das Entsetzen von manchen Männern über politisch aktive Frauen widerspiegelt. Oder auch, dass sie nicht ernst genommen werden.

Die großartige Johanna Dohnal sagte 2001: „Das gegenwärtige Wiedererstarken männlicher Werthaltungen und traditioneller Rollenbilder geht einher mit Xenophobie, Nationalismus, Sexismus und Sozialabbau, mit dumpfem Populismus und Provinzialismus, mit Militarismus und der Aushöhlung von Rechtsstaatlichkeit“. Ist es nicht so, dass es gefühlsmäßig sogar wieder Rückschritte in der Frauenpolitik gibt?

SPÖ Bildungsvorsitzende
Regina Penninger



Foto: Erwin Doppler

Die Ausstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht“ zeigte Pionierinnen in der Politik Österreichs

Sabine Derflinger, eine österreichische Filmemacherin, arbeitet derzeit am Film „Wir wollen die Hälfte vom Kuchen“, der im Frühjahr 2019 erscheinen wird. Sie sagt: „1995 ist man die österreichische Frauenministerin Johanna Dohnal endlich losgeworden. Sie war Sand im Getriebe und unbequem. Eine internationale Studie bescheinigt Österreich im Jahr 2017 erst in 170 Jahren Gendergerechtigkeit zu erreichen.“

Die SPÖ Gallneukirchen hat mit der

Ausstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht“ (Leihgabe der SPÖ Zwettl) auf die Pionierinnen in der Politik Österreichs hingewiesen. Diese Freiluftausstellung am Marktplatz in Gallneukirchen sorgte für Interesse und Gesprächsstoff und war über mehrere Wochen zu besichtigen.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/73606284 und
r.penninger@gmx.at

LEHNER

BUSREISEN

Tagesskifahrten Schladming mit Après Ski Jänner – März 2019 jeden SA € 84,- Karneval in Venedig 2. – 3. März 2019 Sa. – So. € 179,- Musical Bodyguard im Ronacher in Wien 16. März 2019 Sa. ab € 159,- Starlight Express in Bochum 16. – 17. März 2019 Sa. – So. ab € 289,- Prag – die Goldene Stadt 30. – 31. März 2019 Sa. – So. € 109,- Budapest – Königin an der Donau 6. – 7. April 2019 Sa. – So. € 139,- Saisoneroöffnungsfahrt in die Therme Dobru 11. – 14. April 2019 Do. – So. € 319,-	Frühling an der Blumenriviera und Côte d'Azur 17. – 21. April 2019 Mi. – So. (Karwoche) € 569,- Frühling am Gardasee – Italien 25. – 28. April 2019 Do. – So. € 415,- München – Weltstadt mit Herz 27. – 28. April 2019 Sa. – So. € 119,- Radreise Portoroz – der Rosenhafen Sloweniens 1. – 5. Mai 2019 Mi. – So. € 529,- Kroatische Inselwelt – Perlen der Adria 6. – 10. Mai 2019 Mo. – Fr. € 429,- Highlights der Ostküste USA & Kanada 5. – 16. Juni 2019 Mi. – So. € 3.549,- Kurzurlaub in der Kvarner Bucht 8. – 11. Juni 2019 Sa. – Di. (Pfingsten) € 359,-	Rundreise Bulgarien 9. – 20. Juni 2019 So. – Do. € 1.425,- Insel Rab – Juwel der Kvarner Bucht 15. – 22. Juni 2019 Sa. – Sa. € 729,- Glockner-Wanderwallfahrt 27. – 28. Juni 2019 Do. – Fr. € 157,- Die Zauberflöte – Oper im Römersteinbruch St. Margarethen 20. Juli 2019 Sa. ab € 124,- Seefestspiele Mörbisch Operette „Das Land des Lächelns“ 20. Juli 2019 Sa. ab € 129,- Arena di Verona – Oper Carmen 26. – 28. Juli 2019 Fr. – So. ab € 320,- Jubiläumsfahrt nach Rovinj 40 Jahre Busreisen Lehner u. 40 x Reiseleitung Tina & Wolfgang Königsmaier 23. – 27. Oktober 2019 Mi. – So. € 440,-
---	---	---

Alle Detailprogramme finden Sie auf unserer Homepage unter www.busreisen-lehner.at
Anmeldung bei Lehner Busreisen, Am Koglerhang 2a, 4174 Niederwaldkirchen,
Tel. 07231-2508, info@busreisen-lehner.at

Gegen Spaltung, Menschenfeindlichkeit und Radikalismus

*In der Nacht vom 31. Oktober auf 1. November beschmier-
ten Unbekannte die Gallneukirchner Ortstafel mit einem
Hakenkreuz und eine Werbetafel mit „Seig Heil!“ (wurde
so geschrieben). Nur ein Halloweenschmerz, wie der dienst-
habende Polizist bei der Anzeige meinte? Mag sein. Aber da
vor allem bei einer Regierungspartei regelmäßig sogenannte
„Einzelfälle“ rechtsextremer und neonazistischer Äußerun-
gen unbestraft auftauchen, dürfte sich das Schuldbewusstsein
der Verantwortlichen solcher Schmierereien wahrscheinlich
sehr in Grenzen halten.*

„Is jo eh olles net so oag!“ Wir jeden-
falls sind betroffen und entsetzt über
die verbale und aktive Radikalisierung,
die auch vor Gallneukirchen nicht Halt
macht.

Gleichzeitig erleben wir nämlich in
Gallneukirchen hautnah die zunehmen-
de Verrohung der menschlichen Werte,
indem diese Regierung gnadenlos bes-
tens integrierte Menschen abschiebt
und sich damit auch noch brüstet.

Wie soll da ein Unrechtsbewusstsein
entstehen, wenn die Missachtung der
Menschenrechte von der Regierung he-
rab betrieben wird?

Die SPÖ versteht sich als eine Bewe-
gung, in deren Mittelpunkt die huma-
nistischen Werte Gleichheit, Gerech-
tigkeit, Freiheit und Solidarität stehen.
Wir treten entschieden gegen eine
Verunglimpfung dieser Werte und eine
Spaltung unserer Gesellschaft auf.

Wir ersuchen alle
Mitbürgerinnen und
Mitbürger: Helfen
Sie mit, gegen diese
Entwicklungen auf-
zutreten und klären
Sie die Menschen
auf, wie es die bei-
spielgebende Ini-
tiative „Aufstehen. Einstehen. Gerade
stehen. Für Menschenwürde und Ge-
rechtigkeit“ macht.

Wir stehen für einen offenen Dialog
und Austausch von Argumenten ohne
Radikalismus und ohne Gewalt. Leider
ist vielen Menschen noch gar nicht be-
wusst, wie weit die Gefährdung der De-
mokratie und Menschenrechte schon
fortgeschritten ist.

Nicht nur, wer diese Entwicklungen
betreibt und unterstützt, sondern
auch, wer zu gewissen Entwicklungen
schweigt, macht sich mitschuldig.



Aktion „Aufstehen. Einstehen. Gerade stehen. Lichter für
Menschenwürde und Gerechtigkeit“

Für die SPÖ Gallneukirchen

Sepp Wall-Strasser

Sepp-Wall-Strasser
Vizebürgermeister

Kurt Winter

Kurt Winter
Fraktionsobmann und Stadtrat

Martin Seidl

Martin Seidl
Stadtparteivorsitzender

SCHAFFELHOFER



MARKTPLATZ 7
4210 GALLNEUKIRCHEN
TEL.: 07235/6 22 36
e-mail: office@schaffelhofer-gmbh.at
www.schaffelhofer.eu

KOMMUNIKATIONS-TECHNIK HIFI VIDEO ELEKTROGERÄTE FACHWERKSTÄTTEN

- ✓ Persönliche Beratung
- ✓ Individueller Service
- ✓ Top-Angebote

internet

kabel-tv

telefon

Breitband Internet
von 20 - 400 Mbit/s
Volle Leistung im gesamten Netz!
Tarife auf www.schaffelhofer.eu

ab

19,90 €/Monat

* zzgl. Servicepauschale 1,25/Monat. Voraussetzung ist ein Anschluss an unser
Kabel-Netz. Für Informationen rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne!

Eindrücke vom SPÖ Parteitag

Mit 97,8 Prozent wurde Pamela Rendi-Wagner zur neuen Bundesparteivorsitzenden gewählt. Damit ist sie die erste Frau an der Spitze der Sozialdemokratischen Partei Österreichs in der Geschichte.

Ihre Worte sind deutlich: „Die ganze Politik soll sich zum Teufel scheren, wenn sie nicht dazu dient, die Lebensumstände der Menschen in unserem Land zu verbessern.“ Pamela Rendi-Wagner ist ein wirklicher Lichtblick und eine Wohltat auf der politischen Bühne Österreichs.

Die Gallneukirchner Fotografin Elisabeth Mandl präsentierte ihre Ausstellung über die Sozialdemokratie, in welcher auch Fotos unseres Parteitages im Mai zu sehen waren. Unser Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser, Bildungsvorsitzende Regina Penninger und Jonas Funcke waren mit dabei.



v.l.n.r.: Elisabeth Mandl, Regina Penninger, Sepp Wall-Strasser, Jonas Funcke



Pamela Rendi-Wagner mit Wahlergebnis



Sepp Wall-Strasser mit der neuen Bundesparteivorsitzenden Pamela Rendi-Wagner



Im Rahmen des Parteitages kam es auch zu einem Treffen von SPÖ-Parlamentarierin Evelyn Regner und Sepp Wall-Strasser

TOLL GEBAUT!

Seit 1998 Ihr Spezialist für Sanierung und Revitalisierung.

1998-2018 JAHRE

adapt
wir bauen für Sie um!

adapt Haller GmbH • Dauphinestraße 194, 4030 Linz • Telefon 0732/662169



gall und neukirchner

Neukircher: Hast du gelesen, für das neue Hallenbad wird ein Finanzierungsplan erstellt?

Gall: Ich habe nur gehört, dass es eine Machbarkeitsstudie mit verschiedenen Varianten und Kalkulationen gibt. Von einem Finanzierungsplan ist man noch weit weg.

Neukircher: Aber es gab doch schon vor langer Zeit Zusagen vom Land...

Gall: ...die aber recht unverbindlich waren. Und es braucht dafür nicht nur das Land, sondern auch die Mitfinanzierung der Nachbargemeinden.

Neukirchner: Na, dann wird das aber noch dauern.

Gall: Und man darf trotz aller bisherigen „Zusagen“ gespannt sein, was zuerst kommt: Das neue Hallenbad oder die Regiotram.

Wir sind die positive Alternative zur schwarz-blauen Regierung

Pamela Rendi-Wagner über die Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit



Pamela Rendi-Wagner wurde am 7. Mai 1971 in Wien geboren und wuchs als Tochter einer jungen alleinerziehenden Mutter auf. Sie studierte ab 1989 Medizin an der Universität Wien, wo sie 1996 promovierte. 2008 folgte die Habilitation zum Thema Impfungen. Von 2008 bis 2011 war sie als Gastprofessorin an der Universität Tel Aviv tätig. 2011 wurde sie Sektionschefin im Gesundheitsministerium. 2017 folgte sie der verstorbenen Sabine Oberhauser als Ministerin für Gesundheit und Frauen nach. Und jetzt leitet sie als Bundesparteivorsitzende die Geschicke der SPÖ. Pamela Rendi-Wagner ist verheiratet und hat zwei Töchter.



Foto: SPÖ/Thomas Peintinger

In 130 Jahren Parteigeschichte steht zum ersten Mal eine Frau an der Spitze der Sozialdemokratie und des SPÖ-Parlamentsklubs. Wie fühlt sich das an?

Pamela Rendi-Wagner: Es erfüllt mich mit Freude. Und ich werde alles dafür tun, um das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Wir hatten in der Sozialdemokratie schon immer hervorragende Frauen und es macht mich stolz, dass nach 130 Jahren nun erstmals eine Frau an der Spitze unserer Bewegung steht.

Welche Bedeutung hat eigentlich der kommunale Bereich?

Die Kommunalpolitik ist für mich eine tragende Säule unserer Bewegung. Schließlich sind unsere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister diejenigen, die am nächsten bei den Menschen sind und ihre täglichen Probleme kennen. Die Genossinnen und Genossen leisten mit ihrer Arbeit einen wesentlichen Beitrag, dass unsere sozialdemokratischen Ideen und Vorstellungen verbreitet und umgesetzt werden. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

Wie soll sich die SPÖ in Zukunft positionieren?

Wir sind die positive Alternative zu Schwarz-Blau. Aber wir sollten uns nicht über die Gegnerschaft zu anderen Parteien definieren, sondern über unsere eigenen Werte, unsere Prinzipien, unsere Politik, unsere Traditionen und Geschichte. Wir stehen für soziale Gerechtigkeit und einen fairen Leistungsbegriff. Wenn wir das in den Mittelpunkt stellen, ergeben sich klar sichtbare Unterschiede zur aktuellen Regierung.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte sind in nächster Zeit von besonderer Relevanz - vor allem auch im kommunalen Bereich?

Mein Schwerpunkt, nicht zuletzt als Ärztin und ehemalige Gesundheitsministerin, ist die Sicherstellung einer hochwertigen, wohnortnahen Gesundheitsversorgung. Ich weiß, dass der Mangel an LandärztInnen in vielen Gemeinden ein drängendes Thema ist. Es geht hier darum, junge Medizinerinnen und Mediziner dafür zu gewinnen, eine Hausarztpraxis zu eröffnen – mit einer verbesserten Ausbildung, mit Stipen-

dien und Unterstützung bei der Praxisgründung. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das leistbare Wohnen. Vor allem junge Menschen geben einen immer größeren Teil ihres Einkommens für ihre Wohnung aus. Da muss entschlossen dagegehalten werden.

Wie steht es um das Thema Arbeit?

Die Betriebe vor Ort benötigen gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und Arbeitsuchende brauchen eine faire Chance. Aber die ÖVP/FPÖ-Regierung baut die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ständig ab.

Auch die Förderungen für FacharbeiterInnen und Arbeitsuchende werden gekürzt.

Ja, das dürfen wir nicht akzeptieren. Da werden wir weiterhin informieren, gemeinsam mit der Gewerkschaft zusammenarbeiten und alle uns als Opposition zur Verfügung stehenden Mittel ausschöpfen. Denn für uns geht es um eine verantwortungsvolle Arbeitsmarktpolitik – und nicht um eine Politik für die Konzerne.

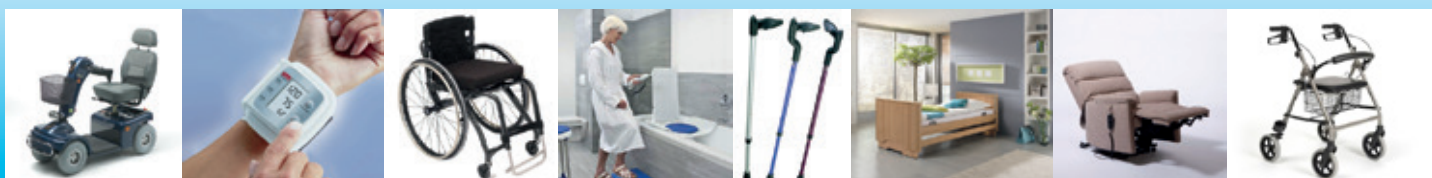
Unsere Filiale in Ihrer Nähe!

Gallneukirchen - Marktplatz 3

Tel. 0 72 35 / 502 40

4 x in Linz - Traun - Steyr - Leonding - Gallneukirchen

L. BAAR 
orthopädietechnik gmbh
Sanitätshaus, Orthopädie/Bandagistentechnik



www.baar.at

Die Bundesregierung hat dem Sozialstaat den Krieg erklärt

Nationalrat
Alois Stöger



Die geplante Zwangsfusionierung des österreichischen Sozialversicherungssystems verursacht Milliardenkosten, verfestigt Leistungsunterschiede und beendet die erfolgreiche Selbstverwaltung.

„Es geht um eine nicht durchdachte Zusammenlegung die uns Milliarden kosten wird“, charakterisiert Alois Stöger die Regierungspläne für die österreichische Sozialversicherung. Statt der versprochenen Einsparungen, gehen Expertinnen und Experten davon aus, dass die Zusammenlegung der Kassen zu Mehrkosten von bis zu zwei Milliarden Euro führen wird.

Von den Regierungsplänen besonders betroffen sind dabei die neun Gebietskrankenkassen, die in der neuen Österreichischen Gesundheitskasse aufgehen sollen. „Die geplante Österreichische Gesundheitskasse soll nicht von den Versicherten selbst, also den Arbeitneh-

merInnen kontrolliert werden, sondern von UnternehmerInnen. Das ist die Grundlage für künftige Leistungskürzungen und die Einführung von Selbst-behalten“, ist Stöger überzeugt.

Die Sozialversicherung ist eine der wichtigsten Errungenschaften der ArbeiterInnen und Fundament unseres Sozialstaates. 1889 wurde die Grundlage für die Krankenkasse, wie wir sie heute kennen gelegt. Seither (mit Ausnahme der Zeit des Nationalsozialismus) sind die Kassen selbstverwaltet. So wird sichergestellt, dass die Beiträge bestmöglich für die Versicherten verwendet werden. Unter dem Deckmantel der Reform versucht die Bundesregie-

rung nun dieses System zu zerschlagen.

Entscheidungen fallen zukünftig nicht mehr vor Ort

Neben den zu erwartenden Mehrkosten wird sich durch die Österreichische Gesundheitskasse auch die medizinische Versorgung in den Ländern ändern. „Wichtige Entscheidungen über Personal- oder Budgetfragen werden zukünftig nicht mehr vor Ort, sondern in einer Zentralstelle gefällt. Damit werden lokale Besonderheiten in Zukunft nicht mehr berücksichtigt – dabei sind genau die für eine gute und funktionierende Gesundheitsversorgung am Land wichtig“, so Stöger abschließend.

FSG: der Schutzschild der ArbeitnehmerInnen



Die Einführung des 12-Stunden-Tages oder der Kindergartensteuer setzen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mehr denn je unter Druck. „Wir werden da sicher nicht tatenlos zuschauen, denn wir sind der letzte Schutzschild, den die ArbeitnehmerInnen jetzt noch haben“, sagte AK-Präsident und FSG-Spitzenkandidat für die AK-Wahl 2019, Hans Kalliauer.

Gemeinden: Verlässliche Bündnispartner

Die Arbeiterkammer gehört zu den letzten Bastionen in Oberösterreich. Im März 2019 wird es bei den AK-Wahlen darum gehen, diesen Schutzwall für die ArbeitnehmerInnen zu verteidigen. Um 2019 ein ebenso sensationelles FSG-Ergebnis wie bei der letzten AK-Wahl erreichen zu können, braucht es schlag-

kräftige und verlässliche Bündnispartner, dazu gehören etwa die Gemeinden.

Deshalb luden AK-Präsident und FSG-Spitzenkandidat Hans Kalliauer und FSG-Regionalvorsitzende Silvia-Rentenberger-Enzenbner das Who-is-Who der SPÖ in Urfahr-Umgebung zu einem Vernetzungstreffen ins Gasthaus Landerl ein.



„Wir sind der letzte Schutzschild, den die ArbeitnehmerInnen noch haben“, sind sich Kurt Winter, Martin Seidl, Hans Kalliauer, Alois Stöger und Sepp Wall-Strasser einig.

„Gemeinsam sind wir stark – das haben wir schon bei der letzten AK-Wahl unter Beweis gestellt. Auch dieses Mal wollen wir gemeinsam dafür sorgen, dass die Interessen der Beschäftigten in Linz-Land nicht unter die Räder kommen“, sind sich Hans Kalliauer und Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser einig.

100 Jahre SPD Northeim



Am Samstag, dem 1.12., feierte die SPD Northeim ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass war die SPÖ Gallneukirchen mit einer Delegation von 22 Genossinnen und Genossen angereist.

Neben einem festlichen Empfang im Schützenvereinshaus und der Besichtigung des einzigartigen „Theaters der Nacht“ sowie des Besuchs des Weihnachtsmarktes bildete der Festakt zum 100-Jahr-Jubiläum den Höhepunkt des Besuchs. Bei den Reden, u.a. des Bezirksvorsitzenden und Oberbürgermeisters von Hannover Stefan Schostok, des SPD Bürgermeisters Simon Hartmann und des SPD Parteivorsitzenden Tobias Meinshausen standen Rück- und Ausblick auf 100 Jahre Sozialdemokratie im Mittelpunkt.

Gallneukirchens Parteivorsitzender Martin Seidl und Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser wiesen in ihren Reden auf die historischen Verdienste

der Sozialdemokratie, aber auch die aktuellen Bedrohungen und Herausforderungen für diese Wertegemeinschaft hin.

Als Geburtstagsgeschenke erhielt das Geburtstagskind eine Grafik vom Marktplatz in Gallneukirchen, das Original einer 100 Jahre alten Arbeiterzeitung sowie einen Beitrag zur Errichtung eines neuen Schaukastens.

Verdiente Northeimer Mitglieder wurden geehrt, darunter sechs mit der höchsten Auszeichnung der SPD, der Willy Brandt-Medaille. Auch eine informative Festschrift zu der langjährigen, erfolgreichen Geschichte der SPD Northeim wurde dazu publiziert.

Es gab im Zuge des Besuchs auch einen Austausch des Vorsitzenden des SV Gallneukirchen Egon Atteneder mit Moritz Braukmüller, einem Vereinsverantwortlichen des örtlichen Fußballvereins FC Eintracht Northeim.

Die SPÖ Gallneukirchen war überwältigt und erfreut von der Gastfreundschaft und Herzlichkeit, mit der sie empfangen und drei Tage lang begleitet wurde. Der Besuch, der von der Gemeinde Gallneukirchen dankenswerterweise finanziell gefördert wurde, war wieder ein wertvoller Baustein in der traditionellen Städtepartnerschaft zwischen Northeim und Gallneukirchen.



Die Gruppe der SPÖ Gallneukirchen



Das Theater der Nacht



Der Festakt wurde vom Northeimer Jugendorchester großartig musikalisch umrahmt



Die Gallneukirchner Delegation begrüßte auch die Sportler vom Fußballverein FC Eintracht Northeim am Weihnachtsmarkt bei ihrem Stand





„Willst du weiterkommen, musst du nach Oberösterreich kommen!“ So titelt LH Stelzer in einem Eigenlobhudel-Beitrag im letzten „Offenen Ohr“, der ÖVP Parteizeitung.

Für AsylwerberInnen heißt es allerdings in Oberösterreich leider allzu oft: „Schau, dass du weiterkommst!“, auch wenn die Wirtschaft die Arbeitskräfte dringend brauchen könnte.

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung



Ein sehr ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Für den Heimatverein ein sehr erfolgreiches Jahr. Durch Umstrukturierung verschiedener Räume aufgrund der Aufstellung eines aufgelassenen Alberndorfer Kramerladens (Einrichtung aus dem Jahr 1875) hat sich das Aussehen des Heimathauses intern gründlich verändert.

Der Erfolg gibt uns recht. Im Jahr 2018 können wir schon jetzt einen BesucherInnenrekord verbuchen, der uns riesig freut. Es ist uns einfach ein Anliegen, das alte Handwerk als auch Geschichtliches über Gallneukirchen und Umgebung den Besucherinnen und Besuchern bei Führungen zu vermitteln.

Zudem können wir mit zwei weiteren Filmen – „Der Häferlflicker“ und „Der Sattler“ – aufwarten. Beide sind neben den bereits vorhandenen Filmen auf unserer Homepage – www.heimatverein-gallneukirchen.at abrufbar.

Wir möchten uns auf diesem Weg für den Besuch und für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wurde und wird, recht herzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr. Wir werden uns bemühen, Ihnen auch im kommenden Jahr bei einem Besuch im Heimathaus Handwerk, Brauchtum und Geschichte(n) näher zu bringen.



Gewinnerin von „Offenes Auge“

Das Suchrätsel der letzten Ausgabe hat Charlotte Hallste richtig gelöst und den Stein, der sich am Gries befindet, richtig identifiziert. Sie wurde unter den zahlreichen Einsendungen als Gewinnerin ausgelost.

Charlotte, du bist eine gebürtige Gallneukirchnerin?

Ja, ich bin gewissermaßen eine Ureinwohnerin, ich habe nie woanders gewohnt und lebe seit meiner Geburt in meinem Elternhaus. Das ist auch ein Grund, warum ich Galli emotional so verbunden bin. Ich habe zwar früher einmal in Linz gearbeitet, bin aber seit 2001 in der St. Gallus-Apotheke beschäftigt.

Was gefällt dir an unserem Heimatort so gut?

Neben der Tatsache, dass ich hier eine weit verzweigte Verwandtschaft habe schätze ich die Kombination aus Natur und Infrastruktur. Man ist hier im Grünen, und dennoch gleich in Linz.

Was machst du in deiner Freizeit?

Einerseits nutze ich die vielen kulturellen Angebote im Ort und selbst musiziere ich als Klarinetistin in der Stadtkapelle und im Sinfonischen Orchester, was mir große Freude bereitet.



Stadtparteivorsitzender Martin Seidl überreicht Charlotte Hallste ihren Gewinn

Was würdest du dir für Galli wünschen?

Absolut wünschenswert wäre eine schnelle Schienenanbindung nach Linz, die ist überfällig. Aber auch ein engeres politisches und musikalisches Zusammenrücken mit den Gemeinden Engerwitzdorf, Alberndorf und Unterweikersdorf wäre erfreulich.

Impressum: Galli Rundschau Nr. 4/2018

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Alexandra Ausserwöger • Kassier: Gerhard Maucha • Insetate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018

Ginge es nach der SPÖ Gallneukirchen, so könnten wir schon einsteigen! 2003 – eine S-Bahn für Gallneukirchen?

Seit mehr als 15 Jahren setzt sich die SPÖ Gallneukirchen für die Errichtung einer Schnellbahn von Linz über Gallneukirchen nach Hagenberg ein. Die Stellungnahme der SPÖ im Jahr 2003 erwies sich als visionär.



S-Bahn-Aktion der SPÖ Gallneukirchen im Jahr 2003

Der damalige Fraktionsobmann Gerhard Maucha wies in der GalliRundschau 03/2003 (nachzulesen auf gallneukirchen.spoe.at) darauf hin, dass sich die Einwohnerzahl Gallneukirchens von 6200 bis auf 7510 im Jahr 2017 steigern würde – geworden sind es schließlich 7112 (Stand 1. Jänner 2018).

Was sich aber zusätzlich gewaltig verändert hat, ist der Zuwachs an PKWs: Bereits 2012, also nach 9 Jahren, waren es bereits um 15 Prozent mehr (nach einer damals durchgeführten Befragung!

„Vorausschauend, so denke ich, wäre es

an der Zeit, mit der Trassierung eines schienengebundenen Verkehrsmittels (S-Bahn) vom Bahnhof über Auhof, Treffling, Schweinbach bis nach Gallneukirchen und in weiterer Folge über Unterweikersdorf bis nach Hagenberg zu beginnen. Ein Verkehrsmittel, das nicht von der Straße abhängig ist, ausgestattet mit einem entsprechenden Viertelstundentakt in den Spitzenzeiten, das würde sicher unserer Region und dem Zentralraum zugutekommen“, schrieb Gerhard Maucha 2003 in der GalliRundschau.

Die Gallneukirchner SozialdemokratInnen ließen eine aufsehenerregende

Aktion folgen: In der Garage des Nationalratsabgeordneten Alois Stöger, damals SPÖ-Gemeinderat in Gallneukirchen, in späterer Folge langjähriger Minister, wurde ein Modell einer S-Bahn gebastelt. Dieses wurde auf den Gallneukirchner Marktplatz geschoben, wo es einige Tage als Informationsstand diente.

Heute, 15 Jahre später, fällt allen ins Auge, welche enorme Bautätigkeit in und um Gallneukirchen herrscht. Auch in den Nachbargemeinden wird nach wie vor Bauland freigegeben und es werden große Projekte geplant. Es wird noch zu einer immensen Verstärkung der Verkehrsproblematik kommen und die Belastungen werden noch weiter steigen.

Gemeinsam mit Wilhelm Wurm, dem Bürgermeister der Gemeinde Unterweikersdorf (SPÖ), der sich ebenfalls stets tatkräftig für eine RegioTram einsetzte, wurde jetzt endlich erreicht, dass die Studie zur konkreten Trassenplanung Linz-Gallneukirchen-Pregarten in Auftrag gegeben werden kann.

Den Film zur S-Bahn Aktion vom Jahr 2003 sehen Sie auf gallneukirchen.spoe.at.

Vor der Gemeinderatswahl 2015 von der ÖVP versprochen:

Erfolg für Gallneukirchen:

Hallenbad wird saniert.

Wird es jetzt saniert oder müssen wir auf das nächste Wahlversprechen der ÖVP für die Gemeinderatswahl 2021 warten?



Batterie-Check im ARBÖ-Prüfzentrum

Der Klassiker im Winter: stotternde Anlasser und liegengeliebene Fahrzeuge. Häufigste Pannennursache in der kalten Jahreszeit ist eine schwache Autobatterie. Kennen Sie den aktuellen Zustand Ihrer Autobatterie?

Wie die Erfahrung zeigt, wird über den Zustand der Autobatterie leider zumeist erst dann nachgedacht, wenn das Auto nicht mehr anspringt. Besonders bitter kann es werden, wenn dies z.B. vor einem wichtigen Termin passiert. Der ARBÖ bietet eine weitaus bequemere Option: Mit dem kostenlosen Batterie-Check im ARBÖ-Prüfzentrum können Sie sich über den Zustand Ihrer Autobatterie vergewissern. Sollte die Batterie nicht mehr fit für den Winter sein, wird sie auf Wunsch sogleich getauscht. Arbeitsleistung und Entsorgung sind kostenlos. Obendrein gibt es bis 31. Jänner 2019 20% Rabatt auf den Listenpreis von Banner Power Bull PRO-Batterien.

Also: Lieber einen Abstecher zum ARBÖ in Ihrer Nähe machen, als sich im Falle einer streikenden Autobatterie in der Kälte grün und blau zu ärgern.

Der ARBÖ Gallneukirchen-Engerwitzdorf wünscht allen Familien, Mitgliedern, Autofahrerinnen und Autofahrern eine unfallfreie Winterzeit, ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr 2019.

Gerald J. Flath (ARBÖ Obmann)

Batterie-Aktion



Jetzt zum GRATIS Batterie-Check!

Gratis Überprüfung des Batteriezustandes. Beim Kauf einer Batterie ist der Einbau der neuen und die Entsorgung der alten Batterie kostenlos.

ARBÖ-Preisvorteil: Sie sparen 20% vom Listenpreis beim Kauf einer Banner Batterie der Power Bull PRO-Serie.

Jetzt Termin vereinbaren
unter ☎ 050-123-2400



* Aktion gültig bis 31. Jänner 2019 in allen ARBÖ-Prüfzentren in Oberösterreich.

Volleyball-Nachwuchs gesucht – einfach reinschnuppern

Pritschen, baggern und tolle Gemeinschaft erleben: Bei der Damen-Volleyballsektion des SVG Gallneukirchen sind neue Gesichter zwischen 10 und 14 Jahren immer gerne gesehen.

Auch heuer spielen die jungen Gallneukirchnerinnen wieder Meisterschaft – eine U15-Mannschaft wurde aufgestellt und spielt um die besten Plätze in der Liga mit.

Ob mit oder ohne Volleyballerfahrung, direkt aus dem Ort oder von nebenan – gerne können interessierte Mädels unverbindlich in ein Volleyballtraining hineinschnuppern.

Die Trainingszeiten sind Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr (LMS Gallneukirchen), Mittwoch von 17:15 bis 19:00 Uhr und Donnerstag von 18:00 bis 19:00 Uhr (NMS Gallneukirchen).

Zur Anmeldung einfach kurz eine Mail an sektion@svg-volleyball.at senden, Hallenschuhe einpacken und schon kann es losgehen!



Foto: Raphael Weißensteiner

Gemeinschaft wird bei den Volleyballerinnen groß geschrieben.

Frauen und Pension – lebenslanges Lernen ist erforderlich!



Frauen treten derzeit mit durchschnittlich 60,3 Jahren in die Alterspension. Das gesetzliche Pensionsalter für Frauen (jetzt bei 60 Jahren) wird ab 2024 schrittweise von 60 auf 65 Jahre angehoben und somit dem von Männern gleich gestellt.

Anreize, länger in Erwerbstätigkeit zu bleiben, sind ein Bonus von 4,2 Prozent pro „Verlängerungsjahr“ und die Halbierung des Pensionsversicherungsbeitrages bei voller Anrechnung auf Ihr Pensionskonto. Immer mehr Frauen erhalten aufgrund einer höheren Erwerbsquote (jedoch vielfach in Teilzeitarbeit) eine eigene Pension. Die Pensionsschere jedoch geht aufgrund geringerer Entlohnung, Teilzeitarbeit und Lücken im Versicherungsverlauf (Kinderbetreuung, Pflege älterer Angehöriger) immer weiter auf. 22 Prozent der Pensionistinnen sind armutsgefährdet. (Quelle: AK Oberösterreich)

Maßnahmen für eine bessere Berufstätigkeit können dieses Risiko für Frauen senken, besonders berufliche Weiterbildung in Form von Kursen, Seminaren und Workshops. Auf diese Weise ist der Umstieg in eine attraktivere, besser bezahlte Anstellung leichter möglich und Sie erhöhen Ihr Pensionskonto bzw. fällt Ihnen so das längere Arbeiten leichter.

Haben Sie Fragen zu Weiterbildungsmöglichkeiten und deren Finanzierung? Wir sind gerne für Sie da!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit im Neuen Jahr!

Veranstaltungstipp

PC – Einführung und MS Word für Personen jeden Alters mit keinen oder geringen EDV-Kenntnissen in einer Kleingruppe.

ab 7. Jänner 2019,
18:00 bis 21:00 Uhr,
4 Abende mit Dipl. Päd.
Matthias Schmid

**Verein SPEKTRUM,
Frau – Familie – Fortbildung**

Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
07235/6 59 69

www.spektrum-gallneukirchen.at
facebook.com/SpektrumGallneukirchen



Wir suchen Lehrlinge im Bereich

Elektrotechnik - Schwerpunkt Energietechnik

Standort Linz

Warum EQOS?

- Beste Ausbildung in einem etablierten, europaweit vertretenen Unternehmen mit 8 Standorten und 700 Mitarbeitern in Österreich.
- Zukunftssichere Tätigkeit in der Planung, Errichtung und Betreuung von Anlagen in der Elektro-, Energie-, Mess-, Steuer und Regelungstechnik für Gebäude, Energieversorger und Industrie.

Wir bieten:

- Schnuppertage zum Kennenlernen
- Lehrlingsentschädigung nach Kollektivvertrag - mit hervorragenden Verdienstmöglichkeiten auf Baustellen und Montage.
- Sehr gutes Betriebsklima im kollegialen Umfeld
- Abwechslungsreiches und interessantes Ausbildungsprogramm
- Weiterbildungs- und Entwicklungschancen (zB Matura)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

EQOS Energie
Österreich GmbH
Winetzhammerstraße 6
4030 Linz

Franz Plöchl
0732/90610-439
franz.ploechl@eqos-energie.com
www.eqos-energie.at

eqos
Energie

**Nimm deine Zukunft
selbst in die Hand!**

„Diagonal“ – 125. Geburtstag des Sinfonischen Orchesters Gallneukirchen

Gemeinsam mit Jon Sass (Tuba) und Johanna Falkinger (Sopran) feierte das Sinfonische Orchester Gallneukirchen den 125. Geburtstag, davon steht es seit 30 Jahren unter der Leitung von Johannes Watzinger.

Aus diesem Grund haben vier oberösterreichische Komponisten (Gunter Waldek, Albin Zaininger, Stefan Moll und Matthias Schinagl) je ein Werk zu vier Lieblingsstücken des Dirigenten komponiert.

Der Titel „Diagonal“ soll die Verbindungen zwischen alt und neu, zwischen MusikerIn und ZuhörerIn und zwischen Tradition und Zukunft des Orchesters symbolisieren.

Ulla Pilz spannte durch ihre gelungene Moderation einen Bogen in die Neuzeit und ließ die Komponisten über ihre eigenen Werke erzählen. Das Publikum war begeistert und belohnte die Darbietungen mit viel Applaus.



SIE SUCHEN
EIN BESONDERES
GESCHENK?

L'ÉNERGIE DE LA BEAUTÉ



Denken Sie jetzt schon
an Weihnachten.

Verschenken Sie schöne gepflegte Haut
mit Hautpflegeprodukten & Gutscheinen
der Firma **MARIA GALLAND**
PARIS

Ich berate Sie gern.
Carolin Kressner

CAROLIN
KREBNER

Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen
Telefon 07235 22210
www.ck-kosmetik.at

BrieferIn an den lieben Cousin Herbert

„Das erste Brieferl habe ich geschrieben zwei Tage nachdem der Kern in seiner Rede im Nationalrat am 9.11.2017 den Novemberprogromen gedachte. Und keiner von den Blauen hat applaudiert, sie haben sich noch die Hände vor den Mund gehalten – vielleicht sollte keiner sehen, dass sie dahinter zu grinsen begonnen haben.“ (Daniela Kickl bei ihrer Lesung in Gallneukirchen)

Zum Bersten voll war das obere Stockwerk in der Marktstube Gallneukirchen, als die SPÖ Gallneukirchen zum literarisch-musikalischen Brunch mit Daniela Kickl einlud. 150 Gäste ließen sich von den „BrieferIn an den lieben Cousin Herbert“ begeistern.

Daniela Kickl, die in Irland lebende Cousine des Innenministers Herbert Kickl, las ausgewählte Texte aus ihren beiden Büchern vor, musikalisch wurde der Vormittag vom Trio Raffetseder-Wildfellner-Raffetseder gestaltet.

Mit ihren auf humorvolle Art vorgetra-

genen satirischen Texten trifft sie dabei mit ihrer Kritik an der derzeitigen Regierung ins Schwarze.

Die Autorin war begeistert von der tollen Musikbegleitung und vom Gallneukirchner Publikum: „Das war die beste Veranstaltung, die ich mit meinen Lesungen bisher erlebt habe!“

Zehn Bücher, von Andreas Raffetseder gespendet, wurden verlost und die Gewinnerinnen und Gewinner konnten sie gleich im Anschluss an die Veranstaltung signieren lassen. Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser dankte der

Autorin für ihre Zivilcourage und den Musikern für deren aufrechte Haltung.

Diese spielten unentgeltlich, „um einen Beitrag für Demokratie und Humanität in diesen immer autoritärer werdenden Zeiten zu leisten.“

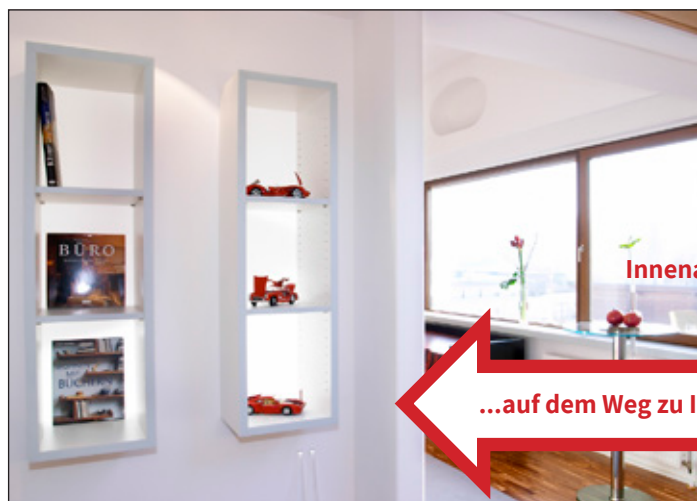
Mittlerweile gibt es Danielas Briefe in Buchform. Sie können als „Books on Demand“ über Buchhandlungen bestellt werden: „Lieber Cousin Herbert... Dokumentation eines humorvollen Widerstands“ oder den 2. Band: „Lieber Cousin Herbert... Beritten nach Schasklappersdorf.“



Die Musiker Raffetseder-Wildfellner-Raffetseder



Regina Penninger, Martin Seidl, Daniela Kickl, Sepp Wall-Strasser, Kurt Winter



Lust auf ein neues
Lebensgefühl?

Praktisch-inspirierende
Raum- und Designlösungen
vor Ort bei Ihnen zu Hause.

4h um EUR 400 inkl. 50 km Pauschale

0699 10 40 85 20
www.praher.at

...auf dem Weg zu Ihnen nach Hause und voller Ideen

CAROLIN KREßNER

Kosmetik · Fußpflege

Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

☎ 07235 22210
MOBIL 0664 5135452

www.ck-kosmetik.at

100% barrierefreier Zugang

Tanken Sie Ihr E-Auto während der Behandlungszeit
GRATIS an unserer E-Ladestation



MARIA GALLAND
PARIS

Allpresan®

PUPA
BYLOND

Probelokal für unsere Stadtkapelle hat Priorität

Da jahrelang dem Anliegen der Stadtkapelle kein Gehör geschenkt wurde, forderte die SPÖ energisch, unsere MusikerInnen nicht mehr länger zu vertrösten.

Damit wurde erreicht, dass es jetzt einen konkreten Plan gibt, ein neues schönes Probelokal im Areal des jetzigen Bellakhauses zu verwirklichen. Beim notwendigen Beschluss der mittelfristigen Finanzplanung setzte sich die SPÖ wieder erfolgreich dafür ein, dass bei den kommenden Projekten das Probelokal oberste Priorität hat und daher erstgereiht wurde.

Unsere so engagierten und auch sehr erfolgreichen MusikerInnen haben sich dies auch redlich verdient. Wer einmal bei einer Probe zugehört und ein ordentlich lautes Stück erwischt hat, kann von Glück reden, wenn er/sie keinen Tinnitus davongetragen hat. Wenn man bedenkt, dass die Gemeinde um 700.000 Euro Parkplätze in der zukünftigen Rieplgarage ankauft, dann müssen uns wohl unsere MusikerInnen, die uns bei jeder Gelegenheit unsere Feste und Veranstaltungen toll verschönern, mindestens ebenso viel wert sein.

Was wäre Gallneukirchen ohne unsere Stadtkapelle und vor allem auch ohne unserem famosen Nachwuchs, dem Stadtkapellchen.



**LAND
ERL**
RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

**FROHE
WEIHNACHTEN
& PROSIT 2019**
WÜNSCHT FAMILIE LANDERL
SAMT TEAM!!!

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

**BESONDERE FREUDE SCHENKEN SIE MIT
UNSEREM DINNER-FOR-TWO GUTSCHEIN!!!**

Konzert zum Gedenkjahr 2018



Wie wichtig es ist, sich zu erinnern, Geschichte nicht zu vergessen, war das Thema im Gedenkjahr 2018 beim Herbstkonzert der Stadtkapelle am 1. Dezember 2018.

Zu den Jahren 1848, 1918, 1938, 1948 und 1968 fand Kapellmeister Wolfgang Seyer passende Stücke, um an die Ereignisse in diesen Jahren zu erinnern. Damit beeindruckten die Musikerinnen und Musiker nicht nur mit fast allem, was Blasmusik an Vielfalt zu bieten hat, sondern regten ihr Publikum auch ein wenig zum Nachdenken an. Vor allem die Geschichte der Anne Frank, die von Otto M. Schwarz eindrücklich musikalisch erzählt wird, ging den Zuhörerinnen und Zuhörern emotional nahe.

Dazwischen zeigte die Kapelle ihr großes Repertoire und gratulierte der Querflötistin Katharina Burgholzer mit einem Solostück zur bestandenen Prüfung zur „Audit of Art“ in der Musikschule. Den schwungvollen Auftakt setzte der Nachwuchs, das Stadtkapellchen – seit Schulbeginn unter Michael Schöffl.

Ein gelungenes Konzert, das hoffentlich nicht nur den Musikerinnen und Musikern noch länger in Erinnerung bleiben wird.



Die Tagesbetreuung Gallneukirchen bietet Abwechslung für SeniorInnen und Entlastung für Angehörige

Diakoniewerk

Die Tagesbetreuung in Gallneukirchen bietet jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr die Möglichkeit der Betreuung durch erfahrene Fachkräfte für Seniorinnen und Senioren. Sie können wahlweise ganztägig oder auch halbtags mit der Möglichkeit zum Mittagessen begleitet werden.

Besonders geeignet ist das Angebot der Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz. Gemeinsam mit anderen Seniorinnen und Senioren werden Bewegungsübungen zur Erhaltung der Mobilität und aktivierende Übungen zur Verbesserung von Gedächtnis und Orientierung gemacht.

Der Jahreszeit entsprechend bieten wir Aktivitäten an: So werden in der Winterzeit gerne Brett- und Kartenspiele gespielt oder Zeitung gelesen. In der warmen Jahreszeit lädt der Garten zum gemütlichen Verweilen oder zur Gartenarbeit ein. Das Hochbeet wird dabei von den Seniorinnen und Senioren be-

pflanzt und gepflegt. „Aus den geernteten Kräutern und dem Gemüse werden dann gemeinsam leckere Suppen gekocht – das Zubereiten und die Düfte wecken Erinnerungen und steigern die Freude am Essen“, erzählt Romana Obermüller, Leiterin der Tagesbetreuung Gallneukirchen. Die Angebote bieten für die Menschen im Alter eine Tagesstruktur und unterstützen sie in ihrer Orientierung.

Alle zwei Monate findet am 1. Dienstag ein Angehörigen-Treff mit dem Titel „Leben Demenz Impulse“ statt. Pflegende Angehörige erhalten dabei eine fachliche Hilfestellung, Beratung und

Informationen und haben die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen.

Die Betreuungskosten sind gestaffelt und richten sich nach dem Einkommen der Tagesgäste sowie der Pflegestufe und werden halbtags und ganztags abgerechnet.

Tagesbetreuung Gallneukirchen

Montag, Mittwoch und Freitag
von 8:00 bis 16:00 Uhr
Hauptstraße 3, 4210 Gallneukirchen
Telefon 0664 889 719 84
tagesbetreuung.gk@diakoniewerk.at
www.diakoniewerk.at

Wie kann es sein, dass wir plötzlich in einem Staat leben,

- in dem das soziale Klima systematisch vergiftet wird. Sozial Engagierte werden verdächtigt und lächerlich gemacht.
- wo es besser zu sein scheint, eine gut integrierte Mutter mit drei Kindern zu verstecken, als den normalen Rechtsweg abzuwarten.
- in dem bewusst und mutwillig der Lebensfaden von Menschen abgeschnitten wird, die ernsthaft versucht haben, sich in einer neuen Weise zu beheimaten.
- in dem man das enorme Engagement unzähliger Menschen ins Leere laufen lässt. Sie haben Herzblut, Kompetenz und Zeitaufwand für die Integration von Fremden eingesetzt.
- in dem die Grundprinzipien der Rechtssicherheit und die Verlässlichkeit von staatlichen Instanzen nicht mehr gegeben und Grundrechte nicht mehr zu gelten scheinen.
- in dem Scharfmacher vom Dienst ein ganz natürliches solidarisches Bewusstsein der Zivilgesellschaft auszuhöhlen versuchen.

Plötzlich ist die Veränderung nicht gekommen, und sie ist nicht unaufhaltsam. Ich möchte zusammen mit vielen einen Beitrag leisten, dass wir uns auch in Zukunft für unseren Staat nicht zu schämen brauchen. Wir wollen unseren Staat auch weiterhin als einen Lebensraum schätzen können, in dem auch Platz für die Schwächsten ist.

Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck



Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

Gesucht wird diesmal dieses Kunstwerk. Wo ist es?

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Platz, wo es ist an offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der Galli Rundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.

MITMACHEN &
GEWINNEN

Herzlich willkommen!